



Digitale Medien wie Tablets werden von den Kindern also nur genutzt, um z.B. mit Fotos oder Videos gestalterisch und künstlerisch tätig zu werden. Durch das Erstellen von eigenen Medienprodukten können sie

sich wiederum ein erweitertes Verständnis über die Entstehung und Funktion von Medien erschließen. Letztlich lernen Kinder Medien als ein Werkzeug kennen, um ihre im Alltag gemachten Erfahrungen festzuhalten und zu reflektieren. So können sie die Welt um sich herum auch medial mitgestalten und erhalten ein weiteres Mittel zum Ausdruck ihrer eigenen Wünsche, Interessen und Gefühle.



Hilfreiche Links für Familien:

www.rananmausundtablet.de/willkommen/

www.medien-sicher.de/

www.mediennutzungsvertrag.de/

www.klick-tipps.net/eltern/app-tipps

Beratungsangebote für Familien:

Fachstelle für Suchtprävention / Suchtzentrum Wiesbaden:

www.suchtpraevention-shzwi.jj-ev.de/arbeitsbereiche/eltern-und-familie

Nummer gegen Kummer – Elterntelefon:
0800 111 0 550

Onlineberatung der Landesanstalt für Medien NRW:
www.fragzebra.de

Onlineberatung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung:
<https://eltern.bke-beratung.de/~run/views/home/index.html>

Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege
Konradinerallee 11 | 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 31-2095

E-Mail: kindertagesstaetten@wiesbaden.de

Impressum:

Herausgeber: Amt für Soziale Arbeit,
Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege
Layout: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Grafiken: Die verwendeten Grafiken wurden von Frau Marie Hübner im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung des Projekts „Digital trifft Analog“ als visuelles Protokoll (Graphic Recording) angefertigt.

Auflage: 4.000 Stück

Druckerei: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

1. Auflage | September 2022

LANDESHAUPTSTADT

Bildung und Erziehung
in städtischen Kindertagesstätten

DIGITALE MEDIENBILDUNG IN UNSEREN KINDERTAGESSTÄTTEN



Amt für Soziale Arbeit

www.wiesbaden.de

Wieso Medienbildung?

Kinder wachsen heute ganz selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Sie kommen von klein auf mit unterschiedlichen Medieninhalten, Medienformaten und Endgeräten in Kontakt. Schon junge Kinder eignen sich die Handhabung von digitalen Medien ohne Schwierigkeiten an. Sie werden deshalb häufig als „Digital Natives“ bezeichnet.

Die reine Bedienung der technischen Geräte darf jedoch nicht mit einer kompetenten Nutzung verwechselt werden. Zum einen brauchen Kinder noch Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer Medien-erlebnisse. Zum anderen benötigen sie Kompetenzen, um Medien auch bewusst, selbstbestimmt und verantwort-lich zu nutzen. Um die Kinder bei der Erweiterung dieser Kompetenzen zu unterstützen, werden in unseren Kindertagesstätten bewusst digitale Endgeräte wie Tablets eingesetzt.



Was heißt Medienbildung in der Kindertagesstätte?

Der Einsatz digitaler Medien in Kindertagesstätten – besonders der von Tablets – ist jedoch immer nur ein Mittel zum Zweck. Wir nutzen Medien nicht um der Medien Willen, sondern verknüpfen die Nutzung immer mit anderen Bildungsbereichen. Medien werden nur als Werkzeug betrachtet, um andere Erfahrungen (z.B. aus den Bereichen Sprache, Natur oder Kunst) zu erweitern und Wissen in Bezug auf Medien zu vermitteln.



KRITISCHES
DENKEN
FÖRDERN

Die Begleitung der Kinder in einer digitalen Welt wird von uns als eine gemeinsame Herausforderung von Kindertagesstätte und Familie verstanden. Medienbildung muss dabei nicht zwangsläufig mit dem Einsatz von Medien verbunden sein. Es geht auch um die aktive Auseinandersetzung mit den Erfahrungen, die Kinder mit Medien und Medienheld*innen in den Familien machen.

Der konkrete Umgang mit Medien ist dabei nie pauschal gut oder schlecht. Die Frage ist, *wie* Medien eingesetzt werden. Es geht eben nicht um „Berieselung“ oder gar ein Kind alleine vor einem Gerät „ruhig zu stellen“. Eine konsumierende Nutzung von Spielen oder Filmen ist keine Medienbildung und stellt im Rahmen der Kindertagesstätte die absolute Ausnahme dar. Stattdessen steht ein kreativer und produktiver Umgang mit Medien im Vordergrund. Fachkräfte und

INTERESSEN des
KINDES und MEINE

Kinder *arbeiten* gemeinsam mit Medien und erschließen sich gemeinsam ihre Nutzung.

